

Montag
28.
April

118. Tag des Jahres 2025
247 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 18

06:02 Uhr
20:46 Uhr

05:52 Uhr
22:27 Uhr

Neumond
27.05.

erstes Viertel
04.05.

Vollmond
12.05.

letztes Viertel
20.05.

Guten Morgen

Wocheneinkauf

Rotkohl, Senf und Gewürzgürkchen für die Rouladen, Wein und Co.: Am Freitag alles schon besorgt. Gut vorbereitet eben, nicht auf den letzten Drücker. An der Kasse fällt aber auf: Einkaufsbeutel vergessen. Muss also die Papiertüte her. Die ökologische Alternative zur guten, alten Plastiktüte, die ja angeblich niemand mehr

möchte. Wird schon gehen. Keine zwei Meter schafft der Einkäufer auf dem Weg zur Haustür; Es macht Rumms. Die Lebensmittel kullern durch die Einfahrt. Immerhin: Alles heile – von der Weinflasche bis zum Rotkohlgas. Mit der ökologisch so bedenklichen Kunststofftüte wäre das nicht passiert. Stephan Rechlin

Nachrichten

Expertin Birgit Vogt informiert am 2. Mai

Kräuterspaziergang auf der Aqua Magica

BAD OEYNHAUSEN (WB). Die AG Natur Bad Oeynhausen lädt ein zu einer Kräuterkurkursion mit Kräuterexpertin Birgit Vogt am Freitag, 2. Mai, 17 bis 19 Uhr, auf der

Aqua Magica. „Wildwachsende Kräuter begleiten uns auf Schritt und Tritt. Oftmals als Unkraut verkannt, ist viel über ihre Kräfte und heilende Wirkung verloren gegangen“, heißt es in einer Vorankündigung. Bei dem Kräuterspaziergang sollen Heilkräuter und Wildgemüse vorgestellt und manch Wundersames darüber berichtet werden. Der Treffpunkt ist der Haupteingang der Aqua Magica. Die Exkursion ist kostenfrei, Spenden sind erwünscht. Eine Voranmeldung wird erbeten – per E-Mail an info@ag-natur.de oder unter Telefon 05731/1546559.



Während des Spaziergangs geht es auch um regionales Wildgemüse wie die gefleckte Taubnessel.

Noch freie Plätze bei Fahrt ins Theater

BAD OEYNHAUSEN-WÖHREN (WB). Der Heimatverein Wöhren fährt am Freitag, 16. Mai, ins Theater nach Osnabrück. Geboten wird das Musical




„Wie im Himmel“. Es sind noch Plätze frei. Kurzfristige Anmeldungen nimmt Horst Kalluweit unter Telefon 05731/982528 entgegen.

Reingeklickt

In den sozialen Medien war Kendra Zwiefka schon vor ihrer Krebsdiagnose beruflich unterwegs. Nach überstandener Erkrankung will die Bad Oeynhausenerin mit ihren wöchentlichen Podcasts nun anderen

Betroffenen Mut machen. Diesen und zahlreiche weitere Berichte aus der Kurstadt gibt es auf www.westfalen-blatt.de in unserem Stadtportal für Bad Oeynhausen. Der QR-Code führt direkt dort hin.



Folgen Sie uns auf   

Einer geht durch die Stadt

...und sieht beim Bummel durch die Fußgängerzone, dass viele Menschen nach Frühlingssonne lechzen. Nicht nur für Spaziergänge wird die angenehme Witterung genutzt, auch Sitzplätze in der Außengastronomie sind zu den Stoßzeiten heiß begehrt. So darf es über den 1. Mai ruhig weitergehen, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de
Anzeigenannahme
Telefon 0521/555-333
Fax 0521/43061799
anzeigen@owl-mediasolutions.de
Gewerbliche Anzeigen
Telefon 05731/186695-1
Fax 05731/186695-9
anzeigen.oeynhausen@owl-mediasolutions.de

Lokalredaktion
Bad Oeynhausen/Löhne
Klosterstraße 24,
32545 Bad Oeynhausen
Malte-Samteniusnieder 05731/2515-15
Claus Brand 05731/2515-13
Thomas Klöter 05731/2515-18
Andrea Berning 05731/2515-17
Fax 05731/2515-31
oeynhausener@westfalen-blatt.de
loehne@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de

Neues Gesprächs- und Beratungsangebot für den Mühlenkreis – verschiedene Stiftungen bündeln Kompetenzen

„Trauerhelden“-Projekt für Kinder und Jugendliche nimmt Fahrt auf

Von Sonja Töbing

BAD OEYNHAUSEN/MINDEN (WB). „Trauerhelden“ heißt das Pilotprojekt, mit dem die neugegründete Stiftungsgemeinschaft Minden Kindern und Jugendlichen künftig bei der Trauer- und Verlustbewältigung helfen möchte. Projektkoordinatorin ist Daniela Möller-Peck aus Bad Oeynhausen.

„Während die Unterstützung von trauernden Erwachsenen mittlerweile etabliert ist, fehlt im Kreis Minden-Lübbecke nach eingehender Expertenmeinung ein Hilfsangebot im ambulanten Bereich für Kinder und Jugendliche“, sagt Claus Lemcke, Geschäftsführer der Anna-Luise-Altendorf-Stiftung. Ergebnisse entsprechender Marktrecherchen würden dieses zusätzlich untermauern.

Das bestätigt auch Projektkoordinatorin Daniela Möller-Peck, die seit vielen Jahren als selbstständige Coachin Menschen in Abschieds- und Trauerprozessen begleitet: „Kinder und Jugendliche bewältigen den Tod eines ihnen nahestehenden Menschen durch Trauer anders als Erwachsene“, betont die Bad Oeynhausenerin.

Zuvor kein Ersatz für Lacrima-Projekt

Den wichtigen und natürlichen Trauerprozess durchleben zu dürfen, um danach unbeschadet in ein normales Leben zurückzufinden, gelinge dabei jedoch längst nicht allen Betroffenen. An dieser Stelle sei eine professionelle und liebevolle Begleitung hilfreich.

Zwar habe es vor einigen Jahren im Kreis Minden-Lübbecke das Lacrima-Projekt der Johanner gegeben, doch sei dieses bedauerlicherweise im Jahr 2020 eingestellt worden. Einen adäquaten Ersatz habe es bis jetzt nicht gegeben.

„Mit der Gründung der Stiftungsgemeinschaft Minden, die aus der Anna-Luise-Altendorf-Stiftung, der Dr. Hans-Joachim- und Christa-Strothmann-Stiftung, der Dr. Karl-Heinrich-Stapff-Stiftung, der Heinz-Riechmann-Stiftung sowie der Volker-Pardey-Stiftung besteht, ist nun ein einzigartiger Verbund entstanden, der das Projekt fördert“, sagt Daniela Möller-Peck.

Aktivitätszentrum in Minden als Standort

In der gemeinschaftlichen Initiative werde die einmalige Chance gesehen, Potenzial, Erfahrungen, Wissen und Finanzkraft zu bündeln und in der Region wirksam einzusetzen. Zudem stelle die Anna-Luise-Altendorf-Stiftung ihre Räumlichkeiten im Aktivitätszentrum am Goethepark in Minden für die „Trauerhelden“-Angebote zur Verfügung.

Wie es zu dem Projektname gekommen ist, erklärt Daniela Möller-Peck: „Wir möchten Kinder und Jugendliche in ihren individuellen Trauer- und Lebenssituationen wahr- und ernstnehmen und sie dazu ermutigen, sich ihren Emotionen zu stellen.“

Trauer soll entstigmatisiert werden

Trauer, die in vielen Familien auch heute noch häufig unterdrückt oder als absolutes Tabuthema behandelt werde, solle entstigmatisiert werden. Denn: „Es ist vollkommen normal, traurig zu sein, und sich Hilfe zu su-

Die Bad Oeynhausenerin Daniela Möller-Peck ist als Projektkoordinatorin für das neue kreisweite Projekt „Trauerhelden“ verantwortlich. Unter dem Motto „Kinder. Trauern. Anders.“ sollen langfristig gesehen verschiedenste Trauerangebote für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen fünf und 18 Jahren geschaffen und gefördert werden. Den finanziellen Anstoß leistet dabei die neugegründete Stiftungsgemeinschaft Minden. Foto: Sonja Töbing

chen“, sagt die Projektkoordinatorin.

Kindliche Trauer sei einzigartig und müsse dementsprechend behandelt werden. „Am Ende geht es uns darum, das Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen zu stärken, sodass sie sich als Held oder Heldin der eigenen Trauergeschichte sehen“, so die Bad Oeynhausenerin.

Unterstützt wird Daniela Möller-Peck derzeit von mehreren erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, unter anderem auch aus der Mindener Trauergruppe Panther, die als Honorarkräfte für das „Trauerhelden“-Projekt tätig sind.

Ehrenamtliche sollen eingebunden werden

„Natürlich möchten wir unser Team in den kommenden Jahren vergrößern und suchen aus diesem Grund auch noch interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit pädagogischer Ausbildung, die uns unterstützen möchten“, berichtet Daniela Möller-Peck.

Auch die Einbindung ehrenamtlicher Kräfte sei zu einem späteren Zeitpunkt wünschenswert, jedoch müsse man jetzt erst einmal

schauen, wie groß der Bedarf tatsächlich sei und wie die „Trauerhelden“ angenommen würden.

Fachkräfte sollen als Multiplikatoren dienen

In der Start- und Aufbauphase, die sich über das gesamte laufende Jahr 2025 erstreckt, sollen Einzelbegleitungen für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen fünf und 18 Jahren sowie für deren Familienangehörige beziehungsweise enge Bezugspersonen im Fokus stehen.

„Für pädagogische und soziale Fachkräfte als Multiplikatoren und Kooperationspartner bieten wir ebenfalls Gespräche an“, so die Bad Oeynhausenerin. Die Gesprächsangebote finden in dem neugestalteten „Trauerhelden“-Raum im Aktivitätszentrum am Goethepark an der Goethestraße 42 statt. „Auch die kreative Verarbeitung von Trauer und Tod ist möglich und erwünscht, beispielsweise durch Mal- oder Bastelarbeiten“, verrät die Projektkoordinatorin.

Gruppenangebote für Jugendliche angedacht

In der auf die Aufbauphase

folgenden Evaluations- und Anpassungsphase, die sich über das Jahr 2026 erstrecken soll, sind dann eventuell auch Gruppenangebote, Kreativtage für Jugendliche, Workshops für junge Erwachsene, Kulturangebote oder gemeinsame Ausflüge angedacht.

„Für Jugendliche wären sicherlich auch Online-Angebote wie ein Chat zum Thema Trauerbewältigung eine sinnvolle Idee“, betont Daniela Möller-Peck, die als gutes Beispiel die Online-Beratung www.da-sein.de nennt.

Fachkompetenz durch Schulungen ausbauen

„Im weiteren Verlauf unseres Projektes werden wir an pädagogische und soziale Einrichtungen herantreten, um Seminare, Vorträge sowie Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen anzubieten“, so die Koordinatorin. Das könne jedoch erst dann in Angriff genommen werden, wenn mehr Personal zur Verfügung stehe.

„Wir möchten die Fachkompetenz in der Region durch Schulungen von Fachkräften ausbauen und innerhalb von zwei bis drei Jahren eine feste Stelle schaffen“, sagt Daniela Möller-

Peck. Ob das „Trauerhelden“-Projekt später in einer eigenen Organisation aufgehe oder an eine bereits bestehende Trägerorganisation ange dockt werde, sei zu diesem Zeitpunkt noch nicht abzusehen.

„Zentrum für Trauerkultur“ als Vision

Ebenso wenig wie ein auf Kinder und Jugendliche ausgerichtetes Zentrum für Trauerbegleitung mit möglicherweise mehreren Standorten oder ein regionales „Zentrum für Trauerkultur“ – beides sei, so die Aussage der Stiftungsgemeinschaft, eine „langfristige Vision“.

Wer sich für das Projekt „Trauerhelden“ interessiert, findet auf der zugehörigen Homepage www.trauer-helden.de weitere Informationen.

Wer gerne ein persönliches Beratungsgespräch vereinbaren möchte, erreicht Daniela Möller-Peck immer dienstags in der Zeit von 15 bis 17 Uhr sowie donnerstags von 10 bis 12 Uhr unter der Rufnummer 015731662111.

Per E-Mail kann auch ein anderer Termin vereinbart werden unter info@trauer-helden.de.